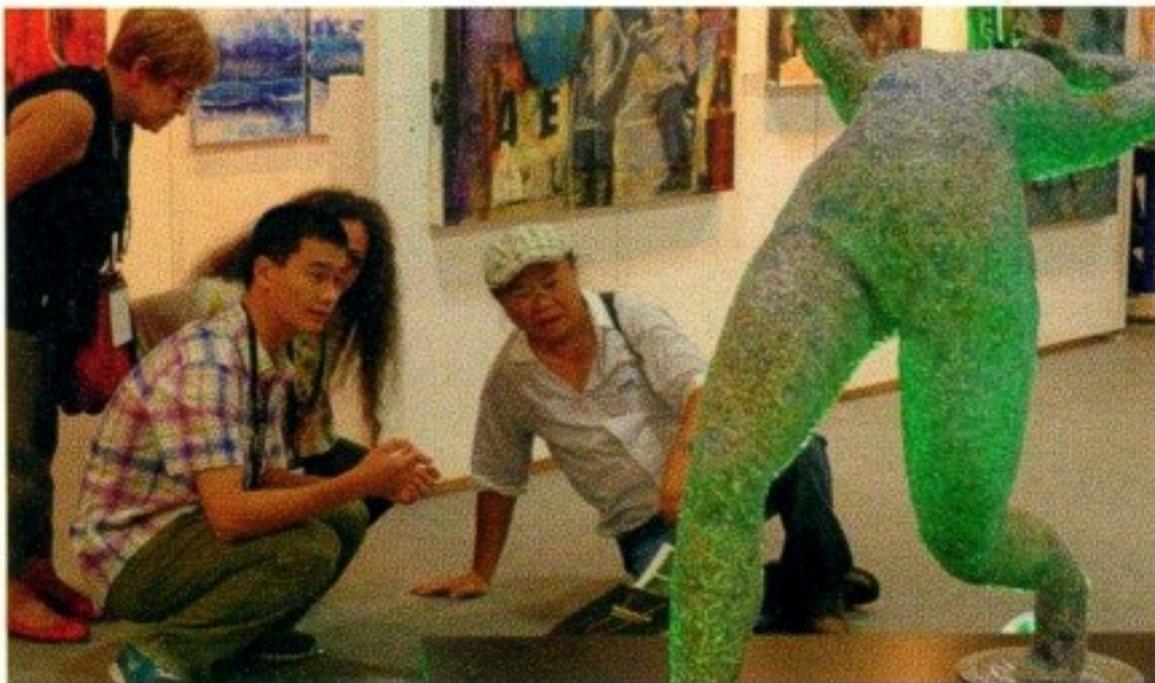


## Nirgül in Shanghai

Es war selbst für eine international agierende Künstlerin wie Nirgül Kantar Dreesbeimdieke einer der bisherigen Höhepunkte ihrer Künstler-Laufbahn: die Shanghai-Art-Fair.

men. China gilt als Land im Aufbruch und so boomt auch der Bedarf an Kunstwerken und das Interesse an "ausländischer" Kunst ist groß.



Eingeladen, ihre Skulpturen auf dieser jährlich stattfindenden Kunstmesse zu präsentieren, wurde Nirgül von der Künstlerplattform "artrays" aus Bielefeld, vertreten durch Jan Marius Geller. Herr Geller war es auch, der vor fünf Jahren den Kontakt zur asiatischen Kunstszene herstellte. Nur wer sich als Künstlerorganisation oder über eine Galerie bewirbt, hat die Möglichkeit Ausstellungsfläche auf der Art Fair zu bekom-

Groß war auch die Aufregung, die Nirgüls Skulptur "Franziska" hervorrief. Das knapp 100 kg schwere Metallkunstwerk stand von Anfang an im Interesse der Medien. Zeitung, Fernseh, Interviews – und was Nirgül besonders freute: großes Interesse von Seiten der Kunstschulen und Universitäten. Prof. Lian-Sheng Qi begab sich auf Erkundungsreise, um die Skulptur aus allen Blickwinkeln eingehend betrachten zu können.



Anschließend machte er Nirgül ein vorweggenommenes Weihnachtsgeschenk, indem er sich bei ihr bedankte, für eine neue Sichtweise der Ästhetik, die sie ihm geschenkt habe.

Einladungen verschiedener Galerien dort auszustellen, sowie eine Einladung der Universität Shanghai dort zu lehren, runden diesen fantastischen Erfolg der Isselhorster Künstlerin ab.

Während Nirgül und Frank Stiller (der die Skulptur in Shanghai kunstfertig ausleuchtete) voller Eindrücke wieder zurück gekehrt sind, befindet sich "Franziska" noch in ihrer Transportkiste - auf dem Weg nach Hause.

*Dietlind Hellweg*